Kapitel 16 – Prinz von Jerusalem

XVI. Prinz von Jerusalem

Wir erwarten nicht länger, den Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Für uns ist es nur ein Symbol geworden. Für uns ist die ganze Welt Gottes Tempel, ebenso wie jedes aufrechte Herz. Überall auf der Welt das neue Gesetz und die Herrschaft der Liebe, des Friedens, der Nächstenliebe und der Toleranz zu etablieren, bedeutet, diesen für Gott akzeptablen Tempel zu errichten, um das Mauerwerk zu errichten, mit dem wir jetzt beschäftigt sind. Der Mensch muss nicht länger nach Jerusalem reisen, um anzubeten, noch Opfer darzubringen und Blut zu vergießen, um die Gottheit zu besänftigen. Er kann die Wälder und Berge zu seinen Kirchen und Tempeln machen und Gott mit frommer Dankbarkeit und mit Werken der Nächstenliebe und Wohltätigkeit anbeten zu seinen Mitmenschen. Wo immer das bescheidene und zerknirschte Herz still seine Anbetung anbietet, unter den überragenden Bäumen, auf den offenen, ebenen Wiesen, am Hang, im Tal oder in den wimmelnden Straßen der Stadt; Es gibt Gottes Haus und das neue Jerusalem.

Die Fürsten von Jerusalem sitzen nicht länger als Richter, um zwischen den Menschen zu richten. Ihre Anzahl ist auch nicht auf fünf begrenzt. Ihre Pflichten bleiben jedoch im Wesentlichen gleich, und ihre Insignien und Symbole behalten ihre alte Bedeutung. Gerechtigkeit und Gerechtigkeit sind immer noch ihre Merkmale. Streitigkeiten zu versöhnen und Meinungsverschiedenheiten zu heilen, Freundschaft und Frieden wiederherzustellen, Abneigungen zu lindern und Vorurteile abzubauen, sind ihre eigentümlichen Pflichten; und sie wissen, dass die Friedensstifter gesegnet sind.

Ihre Embleme wurden bereits erklärt. Sie sind Teil der Sprache des Mauerwerks; das gleiche wie damals, als Moses es von den ägyptischen Hierophanten lernte.

Dennoch beobachten wir den Geist des göttlichen Gesetzes, wie er unseren alten Brüdern so ausgesprochen wurde, als der Tempel wieder aufgebaut und das Buch des Gesetzes erneut aufgeschlagen wurde: „Führen Sie ein wahres Gericht aus; und zeige jedem Bruder Barmherzigkeit und Mitgefühl für seinen Bruder. Unterdrücke weder die Witwe noch die Vaterlosen, die Fremden oder die Armen; und lass keinen von euch sich das Böse gegen seinen Bruder in seinem Herzen vorstellen. Sprich jedem Menschen die Wahrheit zu seinem Nächsten; Führe das Urteil über Wahrheit und Frieden in deinen Toren aus. und liebe keinen falschen Eid; Für all das hasse ich, spricht der Herr.

„Lass diejenigen, die Macht haben, in Gerechtigkeit regieren und Fürsten im Gericht. Und der, der ein Richter ist, sei ein Versteck vor dem Wind und ein Versteck vor dem Sturm; als Wasserflüsse an einem trockenen Ort; wie der Schatten eines großen Felsens in einem müden Land. Dann soll die abscheuliche Person nicht mehr als liberal bezeichnet werden; noch das Churl reichlich; und das Werk der Gerechtigkeit soll Frieden sein; und die Wirkung von Gerechtigkeit, Ruhe und Sicherheit; und Weisheit und Wissen sollen die Stabilität der Zeit sein. Geht rechtschaffen und redet aufrecht; Verachten Sie die Errungenschaften der Unterdrückung, schütteln Sie die Kontamination von Bestechungsgeldern aus Ihren Händen; Halte deine Ohren nicht gegen die Schreie der Unterdrückten auf und schließe deine Augen nicht, damit du die Verbrechen der Großen nicht siehst. und du sollst in der Höhe wohnen, und dein Verteidigungsort ist wie Munition aus Steinen. “

Vergessen Sie nicht diese Vorschriften des alten Gesetzes; und vergessen Sie besonders nicht, wenn Sie voranschreiten, dass jeder Maurer, wie bescheiden er auch sein mag, Ihr Bruder und der

arbeitende Mann Ihr Gleicher ist! Denken Sie immer daran, dass alles Mauerwerk Arbeit ist und dass die Kelle ein Emblem der Grade in diesem Rat ist. Arbeit ist, wenn sie richtig verstanden wird, sowohl edel als auch veredelnd und soll die moralische und spirituelle Natur des Menschen entwickeln und nicht als Schande oder Unglück angesehen werden.

Alles um uns herum ist in seinen Lagern und Einflüssen moralisch. Der ruhige und helle Morgen, an dem wir unsere bewusste Existenz aus den Umarmungen des Schlafes wiederherstellen; wenn Gott uns von diesem Bild des Todes zu einem neuen Leben ruft und uns wieder Existenz gibt und Seine Barmherzigkeit uns in jedem hellen Strahl und in jedem fröhlichen Gedanken besucht und um Dankbarkeit und Inhalt ruft; die Stille dieser frühen Morgendämmerung, die gedämpfte Stille der Erwartung; das heilige Ereignis, seine kühle Brise, seine sich verlängernden Schatten, seine fallenden Schatten, seine ruhige und nüchterne Stunde; die schwüle Mittagszeit und die strenge und feierliche Mitternacht; und Frühling und züchtigender Herbst; und der Sommer, der unsere Tore öffnet und uns inmitten der immer wieder erneuerten Weltwunder fortführt; und Winter, der uns um den Abendherd versammelt: – Alle diese berühren im Laufe der Zeit abwechselnd die Quellen des spirituellen Lebens in uns und führen dieses Leben zum Guten oder Bösen. Der müßige Uhrzeiger zeigt oft auf etwas in uns; und der Schatten des Gnomons auf dem Zifferblatt fällt oft auf das Gewissen.

Ein Leben in Arbeit ist kein Zustand der Minderwertigkeit oder Erniedrigung. Der Allmächtige hat das Los des Menschen nicht unter die ruhigen Schatten geworfen und inmitten fröhlicher Haine und schöner Hügel, ohne eine Aufgabe zu erfüllen; mit nichts zu tun, als sich zu erheben und zu essen und sich hinzulegen und auszuruhen. Er hat angeordnet, dass Arbeit in allen Wohnungen des Lebens, in jedem produktiven Bereich, in jeder geschäftigen Stadt und auf jeder Welle jedes Ozeans geleistet werden soll. Und das hat er getan, weil es ihm gefallen hat, dem Menschen eine Natur zu geben, die zu höheren Zwecken bestimmt ist als träge Ruhe und unverantwortliche, gewinnlose Nachsicht; und weil für die Entwicklung solcher Energien die Arbeit das notwendige und richtige Element war. Wir könnten genauso gut fragen, warum Er nicht zwei und zwei zu sechs machen könnte, als warum Er diese Energien ohne die Instrumentalität der Arbeit nicht entwickeln könnte. Sie sind ebenso Unmöglichkeiten.

Dieses Mauerwerk lehrt als große Wahrheit; ein großes moralisches Wahrzeichen, das den Kurs der gesamten Menschheit bestimmen sollte. Es lehrt seine arbeitenden Kinder, dass die Szene ihres täglichen Lebens ganz spirituell ist, dass die Werkzeuge ihrer Arbeit, die Stoffe, die sie weben, die Waren, die sie tauschen, für spirituelle Zwecke bestimmt sind; dass sie so glauben, dass ihr tägliches Los für sie eine Sphäre für die edelste Verbesserung sein kann. Das, was wir in unseren Intervallen der Entspannung, des Kirchgangs und des Lesens von Büchern tun, ist speziell darauf ausgelegt, unseren Geist auf die Handlung des Lebens vorzubereiten. Wir sollen hören und lesen und meditieren, damit wir gut handeln können; und die Handlung des Lebens ist selbst das große Feld für spirituelle Verbesserung. Es gibt keine Industrie- oder Geschäftsaufgabe, weder auf dem Feld noch im Wald, auf dem Kai oder auf dem Schiffsdeck, im Büro oder im Austausch, sondern es hat spirituelle Ziele. Es gibt keine Fürsorge oder Kreuzung unserer täglichen Arbeit, sondern wurde speziell dazu bestimmt, in uns Geduld, Ruhe, Entschlossenheit, Ausdauer, Sanftmut, Desinteressiertheit und Großmut zu fördern. Es gibt auch kein Werkzeug oder Werkzeug der Arbeit, sondern ist Teil der großen spirituellen Instrumentalität.

Alle Lebensverhältnisse, die von Eltern, Kind, Bruder, Schwester, Freund, Mitarbeiter, Geliebten und Geliebten, Ehemann, Ehefrau, sind moralisch, während jeder lebendigen Bindung und jedem aufregenden Nerv, der sie zusammenhält. Sie können weder einen Tag noch eine Stunde bestehen, ohne den Geist einer Prüfung seiner Wahrheit, Treue, Nachsicht und Desinteressiertheit zu unterziehen.

Eine große Stadt ist eine erweiterte Szene moralischen Handelns. Es ist ein Schlag darin, hat aber einen Zweck, letztendlich gut oder schlecht und daher moralisch. Es wird keine Aktion ausgeführt, sondern hat ein Motiv; und Motive sind die besondere Zuständigkeit der Moral. Ausrüstungen, Häuser und Möbel sind Symbole für das, was moralisch ist, und sie dienen auf tausendfache Weise dem richtigen oder falschen Gefühl. Alles, was uns gehört und unserem Komfort oder Luxus dient, weckt in uns Gefühle des Stolzes oder der Dankbarkeit, der Selbstsucht oder der Eitelkeit; Gedanken an Nachsicht oder barmherzige Erinnerungen an Bedürftige und Bedürftige.

Alles wirkt auf uns ein und beeinflusst uns. Gottes großes Gesetz des Mitgefühls und der Harmonie ist wirksam und unflexibel wie sein Gesetz der Gravitation. Ein Satz, der einen edlen Gedanken verkörpert, rührt unser Blut; Ein Geräusch eines Kindes ärgert und ärgert uns und beeinflusst unser Handeln.

Eine Welt spiritueller Objekte, Einflüsse und Beziehungen liegt um uns alle. Wir alle halten es vage für so; aber er lebt nur ein bezaubertes Leben wie das des Genies und der poetischen Inspiration, der mit der spirituellen Szene um ihn herum kommuniziert, die Stimme des Geistes in jedem Klang hört, seine Zeichen in jeder vorübergehenden Form von Dingen sieht und seinen Impuls in sich spürt alles Handeln, Leidenschaft und Sein. Ganz in unserer Nähe liegen die Minen der Weisheit; ahnungslos liegen sie überall um uns herum. In den einfachsten Dingen steckt ein Geheimnis, in den schlichtesten ein Wunder, in den langweiligsten ein Zauber.

Wir sind alle von Natur aus Wundersucher. Wir reisen weit, um die Majestät der alten Ruinen, die ehrwürdigen Formen der Hoary Mountains, die großen Wasserfälle und die Kunstgalerien zu sehen. Und doch ist das Weltwunder überall um uns herum; das Wunder des Sonnenuntergangs und der Abendsterne, der magischen Frühlingszeit, des Blühens der Bäume, der seltsamen Verwandlungen der Motte; das Wunder der unendlichen Göttlichkeit und seiner grenzenlosen Offenbarung. Es gibt keine Pracht jenseits dessen, was seinen Morgenthron im goldenen Osten setzt; nein, Kuppel erhaben wie die des Himmels; keine Schönheit so schön wie die der grünen, blühenden Erde; Kein Ort, der jedoch mit den Heiligkeiten der alten Zeit ausgestattet ist, wie das Haus, das in der Umarmung der bescheidensten Wand und des bescheidensten Daches still und gefaltet ist.

Und all dies sind nur die Symbole von Dingen, die viel größer und höher sind. Alles ist außer der Kleidung des Geistes. In dieses Gewand der Zeit ist die unsterbliche Natur eingewickelt: In dieser Show der Umstände und Form offenbart steht die erstaunliche Realität. Der Mensch sei doch so, wie er ist, eine lebendige Seele, die mit sich selbst und mit Gott kommuniziert, und seine Vision wird zur Ewigkeit. sein Wohnsitz, Unendlichkeit; sein Zuhause, der Busen allumfassender Liebe.

Das große Problem der Menschheit wird in den bescheidensten Wohnstätten gelöst; nicht mehr als dies geschieht im Höchsten. Ein menschliches Herz pocht unter der Gabardine des Bettlers; und das und nicht mehr rührt sich mit dem Schlagen des Prinzenmantels. Die Schönheit der Liebe, der Charme der Freundschaft, die Heiligkeit der Trauer, der Heldentum der Geduld, die edle Selbstaufopferung, diese und dergleichen allein machen das Leben tatsächlich zum Leben und sind seine Größe und seine Kraft. Sie sind die unschätzbaren Schätze und die Herrlichkeit der Menschheit; und sie sind keine Zustandssachen. Alle Orte und Szenen sind gleichermaßen mit der Größe und dem Charme solcher Tugenden bekleidet. Die Millionen Gelegenheiten werden zu uns allen kommen, auf den gewöhnlichen Wegen unseres Lebens, in unseren Häusern und an unseren Kaminen, wo wir so edel handeln können, als ob wir unser ganzes Leben lang Armeen geführt, im Senat gesessen oder besuchte Betten von Krankheit und Schmerz. Jede Stunde variieren die Millionen Gelegenheiten, in denen wir unsere Leidenschaften zurückhalten, unser Herz der Sanftmut und Geduld unterwerfen, unser eigenes Interesse zum Vorteil eines anderen aufgeben, freundliche und weise Worte sprechen, die Gefallenen erwecken, die Ohnmacht und die Kranken anfeuern Geist, und erweichen und lindern Sie die Müdigkeit und Bitterkeit ihres sterblichen Loses.

Für jeden Maurer gibt es genug Gelegenheit dafür. Sie können nicht auf sein Grab geschrieben werden, aber sie werden tief in die Herzen der Menschen, der Freunde, der Kinder, der Verwandten um ihn herum, im Buch des großen Berichts und in ihren ewigen Einflüssen auf die Großen geschrieben werden Seiten des Universums.
Zumindest zu einem solchen Schicksal, meine Brüder, lasst uns alle streben! Diese Gesetze des Mauerwerks lassen uns alle danach streben, zu gehorchen! Und so mögen unsere Herzen wahre Tempel des lebendigen Gottes werden! Und möge er unseren Eifer fördern, unsere Hoffnungen aufrechterhalten und uns den Erfolg sichern!

Revision #1
Created 7 October 2025 19:37:42 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:37:56 by investigatione